

# Neubau der K 1030 als Umgehung von Oberjettingen



Landkreis Böblingen

Gemeinde Jettingen



## Vorgeschichte

Die Planungen einer Ortsumfahrung von Oberjettingen gehen bis in die 50er Jahre zurück. Da das Verkehrsaufkommen jedoch drastisch zugenommen hat, wurde seit dem Jahr 1998 vom Landkreis und der Gemeinde Jettingen verstärkt versucht, eine Umfahrung durchzusetzen mit dem vordringlichen Ziel, den Ortsteil Oberjettingen von dem sehr starken und ständig steigenden Verkehrsaufkommen mit hohem LKW-Anteil zu entlasten. Neben dem starken Durchgangsverkehr auf der B 28, belastet auch der Ziel-, Quell- und Durchgangsverkehr auf den Kreisstraßen K 1024 nach Emmingen und der K 1023 Richtung Sulz die Ortslage von Oberjettingen.

Nachdem der Bund eine Ortsumfahrung von Oberjettingen im Zuge der B 28 ab 2004 nicht weiter verfolgte, wurde vom Landkreis die K 1030 als Umgehungsstraße geplant, um den bisher zur Ortsmitte hin fließenden Verkehr der K 1023 und K 1024 bereits nördlich, außerhalb der bebauten Ortslage, zu fassen und über die neue K 1030 östlich und westlich der Ortslage mit der B 28 zu verknüpfen.

Die Planung und der Bau der K 1030 wurden am 21. März 2005 vom Kreistag des Landkreises Böblingen und vom Gemeinderat Jettingen am 19.07.2005 beschlossen. Zur rechtlichen Absicherung der Trasse wurde ein planfeststellungsersetzendes Bebauungsplanverfahren nach §37 Abs. 3 Straßengesetz für Baden-Württemberg bzw. § 17 Abs. 3 Fernstraßengesetz durchgeführt.

Das Land Baden-Württemberg fördert diese Maßnahme mit LGVFG - Finanzmitteln.

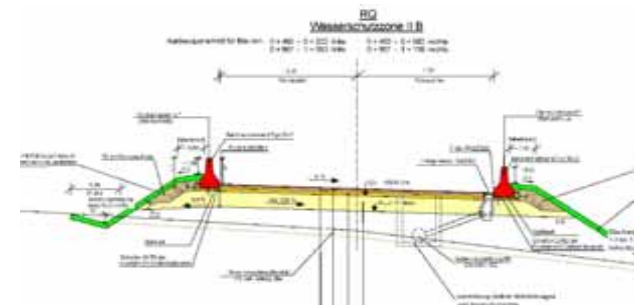
Nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens konnte im Januar 2008 die Maßnahme ausgeschrieben werden. Der Bau wurde mit dem Spatenstich am 10. September 2008 begonnen.



## Straßenbau

Die geplante Ausbaulänge der Ortsumfahrung Oberjettingen beträgt rd. 3,6 km. Die Anschlussstrecken wurden auf rd. 0,72 km ausgebaut und an die neue Umgehungsstraße angegliedert.

Über ein Flurbereinigungsverfahren erfolgten die Bereitstellung der benötigten Flächen und die Neuordnung des landwirtschaftlichen Wegenetzes.

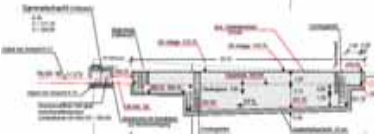


Ausbaueckung mit Betonleitwänden

## Baugrund und Entwässerung

Die gesamte Neubaubaustrecke liegt in der Wasserschutzzone II A / III A der Ammertal - Schönbuchgruppe. Außerdem verläuft die neue K 1030 teilweise durch die Wasserschutzzone II A / III A der Bronnbachquelle. Diese Bereiche müssen durch Betongleitwände und Schutzplanken gesichert werden. In sechs verschiedenen großen Behandlungsanlagen und Retentionsfilterbecken wird das Straßenwasser gereinigt und in den Untergrund versickert. Da keine Ableitung in einen Bach möglich ist, musste die K 1030 auf der gesamten Länge auf einem Damm geführt werden, um das Straßenoberflächenwasser möglichst breitflächig über die Böschungen ableiten und versickern zu können.

Behandlungsanlage  
Straßenwasser



## Natur und Landschaft

Die Trasse verläuft größtenteils durch eine offene Ackerbaulandschaft, die im Bereich der Eisberganbindung und im Bereich Studleräcker Feldgehölzstreifen und Heckenriegel tangiert. Durch eine straßenbegleitende Bepflanzung wird die Trasse in das Landschaftsbild eingebunden. Ausgeglichen wird die Neuversiegelung durch Umgestaltung des Waldbereiches im Gewinn „Herrenplatte“ und neuen Biotopen im „Tiefenschleipfgraben“.



Straßenbepflanzung



Ausgleichsmaßnahme

## Ingenieurbauwerke

Im Zuge der K 1030 wurden folgende Bauwerke erstellt:

- Unterführung Geh- Radweg Sportanlagen
- 3- Feldbrücke Studleräcker (Länge 60 m)
- Unterführung Höhenhöfe
- Unterführung Schuppengebiet Sulzer Weg
- Unterführung Denktental
- 3 Betonkreisverkehrsplätze Durchmesser 45m
- 6 Behandlungsanlagen Straßenwasser



3- Feldbrücke Studleräcker



Unterführung Höhenhöfe



Betonkreisverkehr



Behandlungsanlagen Straßenwasser



## Projektdaten

Bauzeit:  
von September 2008 bis  
September 2011

Baukosten:  
Die Gesamtkosten der Maßnahme  
betragen rd. 9,86 Mio. €.
   
Kostenträger:  
Landkreis Böblingen und  
die Gemeinde Jettingen.
   
Zuschussgeber:  
Land Baden-Württemberg  
nach dem LGVFG



- Länge: rd. 3.60 km
- Straßenquerschnitt :  
Fahrbahn 2 x 3.75 m, Bankette 1.50 m
- Kreisverkehre:  
Durchmesser 45 m, Fahrbahn 6.5 m
- Erdbau: 120 000 m<sup>3</sup>
- Asphaltarbeiten: 40 000 m<sup>2</sup>
- Frostschutz/Schottertragschichten: 27 000 m<sup>3</sup>
- Entwässerungseinrichtungen:  
Behandlungsanlagen Straßenoberflächen-  
wasser mit Retentionsfilterbecken,
- Ausgleichsmaßnahmen:  
Gestaltungsmaßnahme Wald „Herrenplatte“  
und Biotope im „Tiefenschleipfgraben“
- Begrünung:  
190 Laubbäume und 18 000 Sträucher

Projektbeteiligte:  
Auftraggeber und Baulastträger  
Planung und Bauüberwachung  
Amt für Straßenbau

Gemeinde Jettingen

